

Betriebswirt/in im Außenhandel

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Doppelt qualifizierende Ausbildung (anerkannter Ausbildungsberuf und Abschluss Betriebswirt/Betriebswirtin - Außenhandel)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Bildungseinrichtung sowie Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Betriebswirte und Betriebswirtinnen im Außenhandel planen den Import von Rohstoffen, Halbfabrikaten, Fertigwaren sowie Betriebsmitteln aus dem Ausland oder optimieren die Beschaffungswege und -möglichkeiten. In Marketing und Vertrieb bestimmen sie z.B. die Absatzplanung im Ausland und erarbeiten verkaufsfördernde Maßnahmen. Zudem beobachten sie internationale sowie nationale Märkte und entwickeln Außenhandelsstrategien. Im Finanz- und Rechnungswesen erstellen sie Finanzierungspläne und überwachen die Geschäftsbuchhaltung. Darüber hinaus stellen sie Steuerungs- und Kontrollinformationen für die Unternehmensleitung bereit.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Betriebswirte und Betriebswirtinnen im Außenhandel sind beschäftigt

- in Außenhandelsunternehmen
- in Import- und Exportabteilungen von Industriebetrieben in vielen Branchen, z.B. in der Maschinenbau- und Fahrzeugindustrie

Arbeitsorte:

Betriebswirte und Betriebswirtinnen im Außenhandel arbeiten meist

- in Büro- und Besprechungsräumen

Sie arbeiten ggf. auch

- bei Kunden/Kundinnen
- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Voraussetzung für den Zugang zur Ausbildung ist i.d.R.:

- die **allgemeine Hochschulreife** oder
- die **fachgebundene Hochschulreife** oder
- die **Fachhochschulreife** und
- ein Ausbildungsvertrag im anerkannten Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement der Fachrichtung Außenhandel

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:



- Kaufmännisches Denken, analytische Fähigkeiten und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Überwachen der Betriebskosten und Bewerten von Unternehmensdaten zur Ableitung wirtschaftlicher Entwicklungsstrategien)
- Serviceorientierung, Kommunikationsstärke sowie Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick (z.B. im Umgang mit Kunden/Kundinnen und Lieferunternehmen)
- Organisatorische Fähigkeiten (z.B. beim Aufbau und bei der Optimierung von Auslandsvertriebsorganisationen)

Schulfächer:

- Wirtschaft/Recht (z.B. um Fracht- und Zolldokumente zu kontrollieren)
- Mathematik (z.B. um Exportpreise zu kalkulieren)
- Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. um Verkaufsgespräche mit ausländischen Firmen zu führen)
- Deutsch (z.B. um Angebote und Geschäftsbriefe zu verfassen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden erhalten für die Ausbildung im Betrieb eine Ausbildungsvergütung. Der Besuch der Lehrgänge für den Erwerb des weiteren Abschlusses wird nicht vergütet.

■ Weitere Informationen

BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

